

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Henner Schmidt (FDP)**

vom 17. März 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. März 2018)

zum Thema:

Wildtiere am Flughafen Tegel

und **Antwort** vom 03. April 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Apr. 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Henner Schmidt (FDP)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13835
vom 17.03.2018
über Wildtiere am Flughafen Tegel

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

Frage 1:

Welche Wildtierarten sind auf dem Gelände des Flughafens Tegel ansässig?

Antwort zu 1:

Auf dem Flughafengelände Tegel (TXL) sind folgende Wildtierarten beheimatet: Rotfuchs und Wildkaninchen (sowie gelegentlich Europäischer Dachs und Waschbär). Folgende Vogelarten sind in TXL beheimatet: Saatkrähe, Feldlerche, Mehlschwalbe und Haussperling.

Frage 2:

Sind darunter auch geschützte Wildtierarten? Wenn ja, welche?

Antwort zu 2:

Als geschützte Tierarten gelten Saatkrähe, Feldlerche, Haussperling und Mehlschwalbe.

Frage 3:

Kommt es zu Problemen und Konflikten des Flugbetriebs mit Wildtieren auf dem Gelände des Flughafens Tegel? Wenn ja, welchen?

Antwort zu 3:

Zu Problemen und Konflikten kommt es am Standort TXL in der Regel nicht. Gelegentlich kommt es zu Vogelschlägen.

Frage 4:

Wie wird derzeit mit diesen Konflikten umgegangen bzw. wie wird derzeit versucht, entsprechende Konflikte zu lösen?

Antwort zu 4:

Um Vogelschläge möglichst zu vermeiden, wird das Flughafengelände regelmäßig kontrolliert und Vögel bzw. Vogelschwärme bei Bedarf vergrämt.

Berlin, den 03.04.2018

In Vertretung
Jens-Holger Kirchner
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz